

## Werk

**Titel:** Sebre im Roland

**Autor:** Foerster, W.

**Ort:** Halle

**Jahr:** 1891

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345572572\\_0015|log57](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345572572_0015|log57)

## Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

Zusammensetzung mit *sub-* mag durch das Bestehen der romanischen Wiedergaben von *sub-frangere*, *sub-trahere* nahe gelegt gewesen sein. Für den Übergang von der Bedeutung des Lügens und Trügens zu der des Mangels, Ausgehens hat Flechia selbst Arch. glott. VIII 349 in *dexeta*, frz. *disette* ein Beispiel erkennen gelehrt.

A. TOBLER.

## 2. Zu Calderon.

In Calderons *Mágico Prodigioso* I 1262—5<sup>1</sup> heisst es wie folgt:

¿Es secreto y es recato  
El poner en nombre ajeno  
El favor? No. Pues, ¿le hace  
Aun mas publico el silencio?

So liest Morel-Fatio (und nach ihm Krenkel) und bemerkt in der Anmerkung zur Stelle (p. 252): „De quelque façon qu'on ponctue ces vers, je ne crois pas qu'on puisse y trouver un sens à partir du mot *pues*“. Es will mir nun scheinen dafs *pues* einfach den (als bekannt vorausgesetzten) Grund zum vorhergehenden *No* einleitet, und demnach folgendermassen zu interpungieren und zu erklären ist:

No; pues le hace  
Aun mas publico el silencio.

d. h. Nein, denn die Verheimlichung macht ja die Gunst eher noch offener; eine Deutung die ganz gut in den Zusammenhang paßt.

Nachträglich sehe ich dafs schon Baist, Litbl. 1881 p. 218 an die hier vorgetragene Deutung gedacht hat, nur dafs er, wenn auch mit Widerstreben, *el silencio* mit „das Abläugnen“ anstatt wie ich thue, einfach mit „das Verschweigen“ erklären will.

H. R. LANG.

## 3. Sebre im Roland,

das der Name des Ebroflusses ist, hat Th. Müller in *l'Ebre* geändert, trotzdem er selbst (Anm. zu 2465) zugeben mufs, dafs „jene Entstellung des Flufsnamens bereits in  $\alpha$  vorgelegen“ haben müsse, da alle franz. und fremden Redaktionen das Wort nur mit *s* kennen. Dann ist eine „Besserung“ ganz unmethodisch und das Wort, dafs auch sonst auffällt, weil der (männliche) Flufsname des Artikels entbehrt, mufs in dieser Form ursprünglich sein. Soll man es mit L. Gautier als corruption euphonique du mot latin betrachten?

<sup>1</sup> El *Mágico Prodigioso* comedia famosa de Don Pedro Calderon de la Barca, publiée d'après le manuscrit original de la bibliothèque du duc d'Osuna. Par Alfred Morel-Fatio, Heilbronn, Henninger Frères 1877.